



LINDENHOF
SCHULE

ROTKREUZSTIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE

EHEMALIGE

Marianne Blanc, Präsidentin
Schlossgutweg 11
3073 Gümligen

*Man weiss nie, was daraus wird,
wenn die Dinge verändert werden.
Aber weiss man denn, was daraus wird,
Wenn sie nicht verändert werden?*

Elias Canetti

Unter diesem Motto starteten wir am Samstag, 5. Mai 2007 in die 65. Hauptversammlung der Ehemaligen-Vereinigung der Lindenhof Schule. Es waren 71 Ehemalige der insgesamt noch 1531 eingeschriebenen Mitglieder der Vereinigung anwesend. Der Konferenzsaal der Lindenhof Schule war – wie jedes Jahr - liebevoll geschmückt und die Teilnehmenden genossen zu Beginn beim gemütlichen Willkommen-Kaffee das freudige Wiedersehen mit ehemaligen Kurs- oder Arbeitskolleginnen. Die Versammlung begann wie jedes Jahr...

Doch schon bei der Eröffnung der Versammlung musste ich darauf hinweisen, dass dieses Jahr Fragen von fundamentaler Bedeutung zu klären sind. Diese äusserst wichtigen Themen prägten denn auch den Ablauf der Hauptversammlung und zeigten auf, dass wir uns heute an einem Scheideweg befinden und dass die Teilnehmenden der diesjährigen Hauptversammlung gemeinsam über die Zukunft der Vereinigung der Ehemaligen entscheiden müssten.

Die regulären Traktanden der HV verliefen im vertrauten Rahmen: Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung 2006 und Budget 2007 wurden einstimmig verabschiedet. Anschliessend nahmen die Anwesenden mit Interesse von Anpassungen beim Jubiläumsfonds Kenntnis: So können jetzt nebst den betagten und kranken Ehemaligen sowie den Lernenden der Lindenhof Schule neu auch Beiträge für alle Lindenhofschwwestern und -krankenpfleger bewilligt werden, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Diese Neuerung hat bereits erste Früchte gezeitigt: Der Jubiläumsfonds hat einer jüngeren ehemaligen Lindenhof-Kollegin, die allein erziehend ist, heute im Ausland lebt und infolge Invalidität den Beruf nicht mehr ausüben kann, die Inangriffnahme einer komplementärmedizinischen Weiterbildung ermöglicht und ihr so neue Zukunftsperspektiven eröffnet. Alle Ehemaligen sind aufgerufen, diese Anpassung im Reglement des Jubiläumsfonds zu kommunizieren und ihnen bekannte, allfällige finanzielle Notlagen von Ehemaligen der Direktorin der Lindenhof Schule zu melden.

Anschliessend wählten die HV-Teilnehmenden nebst einer neuen Vertretung der Gruppenleiterinnen im Vorstand einstimmig und unter grossem Applaus zwei neue Ehrenmitglieder: Sr. Rösli Ruch und Sr. Fina Wyss. Beide haben sich während Jahrzehnten mit ausserordentlichem Engagement für den Lindenhof eingesetzt. Sr. Fina Wyss war persönlich anwesend und nahm die verdiente Ehrung sichtlich gerührt entgegen.

Und dann befassten sich die Ehemaligen mit dem Hauptthema der diesjährigen Hauptversammlung: **mit der Zukunft der Ehemaligen-Vereinigung.**

Jeannette König, Direktorin der Lindenhof Schule, orientierte die mehrheitlich überraschten HV-Teilnehmenden darüber, dass es die Lindenhof Schule im bisherigen Rahmen künftig nicht mehr gibt. Sie wird einerseits Teil des vier Schulen umfassenden „*Kompetenzzentrums Höhere Fachschule Pflege*“, welches vom Kanton finanziert und geführt wird.

Für die Studierenden dieses Bildungsgangs existiert der Name „Lindenhof“ nicht mehr! Andererseits wird die Lindenhof Schule Partnerin der „*Berner Fachhochschule Gesundheit*“, wo sie sich künftig als Anbieterin von Weiterbildungs-Studiengängen im Bereich der Pflege profiliert. Und auf diesem zweiten Standbein wird die Schule unter dem Namen „Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern“ auftreten.

Diese Entwicklungen haben existentielle Auswirkungen auf die Vereinigung der Ehemaligen: Einerseits wird es künftig keine Lindenhofschwester und – Krankenpfleger und damit kein Nachwuchs von „Ehemaligen“ mehr geben! Andererseits erfährt auch die Finanzierung der Vereinigung drastische Einbussen. Der Kanton wird keine Beiträge leisten und die bisherigen Leistungen der Schule, z.B. für die Administration, die Anlässe, die Redaktion der Zeitschrift Dialog etc., sind nur noch in begrenztem Rahmen oder gar nicht mehr möglich.

Und nach diesen ernüchternden Informationen sahen sich die HV-Teilnehmerinnen mit folgender Frage konfrontiert: „...und unsere Vereinigung der Ehemaligen der Lindenhof Schule – was wird aus ihr ???“

Es standen zwei Varianten zur Diskussion:

Variante 1: Wir bleiben was wir sind!

Hauptzweck bleibt weiterhin die Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Ehemaligen und die Mithilfe bei der Betreuung alter und kranker Mitglieder.

Konsequenzen dieser Variante:

- Die Mitglieder werden immer älter, die Gruppenaktivitäten nehmen ab.
- Die jüngere Generation interessiert sich nicht für die Vereinigung.
- Beim Rücktritt von Gruppenleiterinnen finden wir keinen Ersatz mehr.
- Die Vereinigung wird später mangels Mitglieder aufgelöst.

Variante 2: Wir glauben an eine neue Zukunft und sind zu Veränderungen bereit!

Konsequenzen dieser Variante:

- Wir überprüfen und erweitern die Mitgliedschaft:
Künftig können auch Mitglieder ohne Lindenhof-Diplom beitreten.
- Wir finden Wege und schaffen neue Angebote, die Alt und Jung begeistern.
- Die Vereinigung erhält mehr Gewicht und wird aktiver in das Geschehen der Lindenhof Stiftung eingebunden.
- Der Vorstand erarbeitet hierzu konkrete Vorschläge und unterbreitet diese den Mitgliedern an der HV 2008 zur Stellungnahme und zur Entscheidung.

Erwartungsgemäss löste diese für viele Ehemalige völlig unerwartete neue Situation Betroffenheit aus, und es kamen etliche durchaus ernst zu nehmende Befürchtungen zum Ausdruck, z.B. „*ich fühle mich jetzt wie an einer Beerdigung!*“

Es war mir als Präsidentin der Vereinigung wichtig, den HV-Teilnehmerinnen glaubhaft zu versichern, dass der Vorstand ihre Befürchtungen ernst nimmt und auch bereit ist, ein ehrenvolles Aussterben und Abdanken der Vereinigung der Ehemaligen in Kauf zu nehmen, falls dies dem Wunsch einer Mehrheit entsprechen sollte.

Nach einer engagierten Diskussion kam es schliesslich zu einer für die Zukunft der Vereinigung entscheidenden Abstimmung über die beiden vorgeschlagenen Varianten.

Ergebnis: 58 Stimmen für die Variante 2
7 Stimmen für die Variante 1
6 Stimm-Enthaltungen

Und so konnte ich diese richtungweisende 65. Hauptversammlung erleichtert und dankbar abschliessen mit dem Versprechen, dass sich nun der Vorstand der Vereinigung zusammen mit der Direktorin der Schule intensiv mit der heute von einer überzeugenden Mehrheit gewählten Variante 2 auseinandersetzen und der Vereinigung der Ehemaligen an der Hauptversammlung 2008 konkrete Vorschläge über das weitere Vorgehen und die diesbezüglichen Anpassungen in den Statuten unterbreiten wird.

Mit folgendem Motto von Lindberg konnte ich diese wichtige Versammlung abschliessen:

*Warte nicht auf den Wind,
nimm selbst das Ruder in die Hand*

Nach einem wunderschönen Bläserkonzert, unter Mitwirkung einer musikalisch begabten jungen Lindenhof-Pflegefachfrau, lud die Direktorin die HV-Teilnehmenden zum gemütlichen gemeinsamen Mittagessen ein, welches - wie immer - fein und stilvoll zubereitet war und uns liebevoll und aufmerksam serviert wurde durch das Gastronomie-Team des Lindenhofspitals.

**Die Zukunft der Vereinigung hat begonnen – Zusammen sind wir stark -
packen wir's an!**

Marianne Blanc
Präsidentin der Vereinigung der Ehemaligen der Lindenhof Schule